

Protokoll der Generalversammlung

25. Mai 2023

19.00 – 20.30 Uhr

Hello Welcome Luzern

Traktanden:

1. Begrüssung / Wahl Stimmenzähler*in
2. Genehmigung Traktandenliste und Protokoll GV 2022
3. Jahresbericht 2022
4. Mitgliederentwicklung
5. Finanzen (Unterlagen folgen nach Anmeldung)
6. Wahlen Vorstand, Revisorin & weitere Mandate
7. Geplante Aktivitäten 2023
8. Ehrungen
9. Anträge / Verschiedenes

1. **Begrüssung / Wahl Stimmenzähler*in**

Günter Baigger spielt als Auftakt ein Stück von Schubert.

Präsidentin Melanie Setz begrüsst die Anwesenden. Es sind insgesamt 19 stimmberechtigte Mitglieder. Als Stimmenzähler stellt sich Claudio Soldati zur Verfügung.

2. **Genehmigung Traktandenliste und Protokoll GV 2022**

Traktandenliste und Protokoll werden einstimmig genehmigt.

3. **Jahresbericht 2022**

Viviane Hösli:

Das Kalenderjahr beginnt mit einem Erfolg für den VPOD. Der von unserem Vorstandsmitglied Maria Pilotto eingereichte Vorstoss für den Vorgeburtlichen Schwangerschaftsurlaub wird vom städtischen Parlament angenommen. Auf kantonaler Ebene jedoch abgelehnt.

Im Luzerner Theater wird dem GAV in einer Urabstimmung mit einer Mehrheit der Mitarbeitenden zugestimmt. Der GAV tritt am 01.08.2022 in Kraft (Start des Theaterjahres). Für die Umsetzung engagiert sich der VPOD auch in diesem Kalenderjahr 2023 weiterhin. Marcel Budmiger ist neu im Stiftungsrat als Personalvertretung. Danksagung an Regula Roth die 8 Jahre mit vollem Einsatz sich unentgeltlich für das Personal engagiert hat.

Der VPOD hat in verschiedenen Betrieben (Viva, SSBL, Obleuten) Kurse in der Peko durchgeführt, um diese zu gesetzlichen Grundlagen, sowie in der praktischen Stellung von Forderungen zu schulen.

Am 1. Mai haben verschiedene Vorstandsmitglieder eine Podiumsdiskussion gehalten.

Die PVL-Forderungen sind dem Grosstadtrat überwiesen worden. Es folgten Verhandlungen. Der resultierende Kompromiss ist eine Personalkommission. Das Postulat ist noch offen.

In der Stadt Luzern hat sich der VPOD für eine Mitarbeitenden-Vertretung in den Verwaltungsräten der stadt-eigenen Betriebe stark gemacht. Angetrieben durch den entsprechenden Vorstoss im Stadtparlament fanden Gespräche mit dem Stadtrat statt und im Kalenderjahr 2022 startet eine Dialoggruppe mit einer Vertretung des VPOD.

Am 12. Mai Tag der Pflege hat unser Vorstandsmitglied Melanie Setz eine gemeinsame Aktion mit dem SBK Pflegeverantwortliche organisiert.

Am 14. Juni ist der VPOD an der Demo mit einem eigenen Stand.

An der Reiraite im Juni wird die Durchführung eines Mitglieder-Drinks anstelle des Neumitgliederbiers beschlossen.

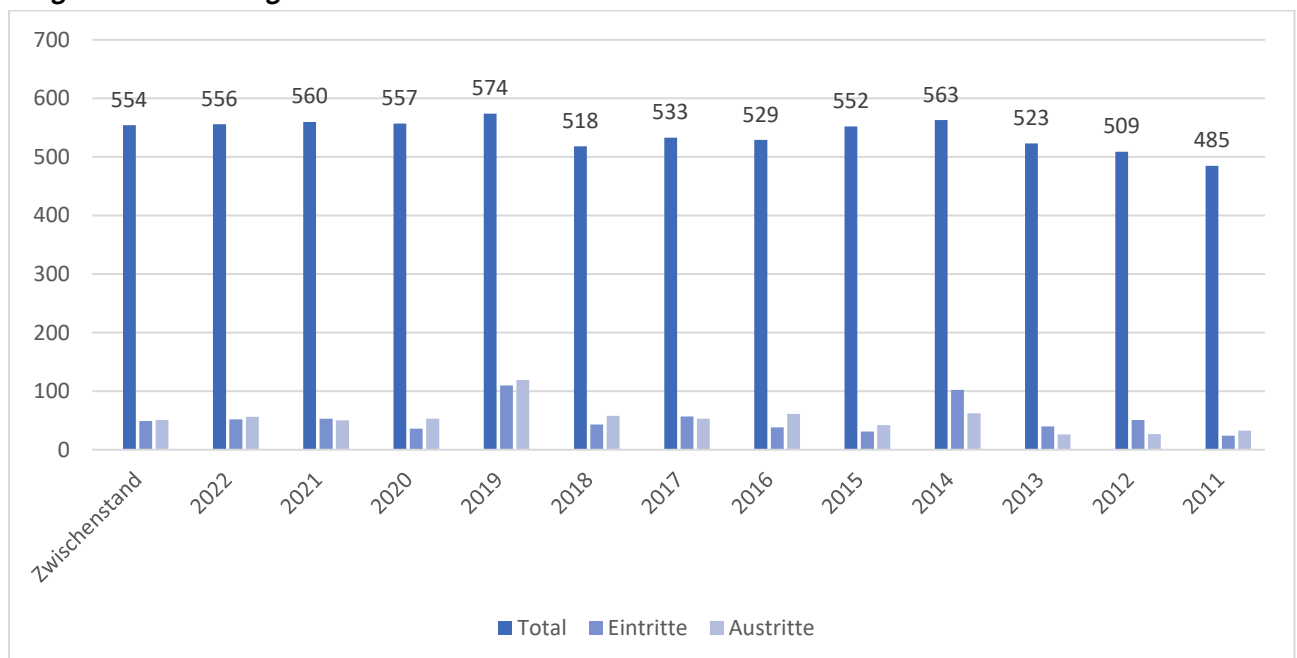
Bei der Urabstimmung im Spätherbst 2021 über den GAV LUKS/Lups haben die Mitarbeitenden mit überwältigender Mehrheit zugestimmt. Der GAV tritt am 1.7.2022 in Kraft. Im November 2022 haben rund 200 Intensivpflegefachpersonen des Luzerner Kantonsspitals mit einer öffentlichen Petition höhere Löhne gefordert.

Im Herbst hat der VPOD den ersten Pensionierten-Ausflug organisiert. Im Herbst fand ebenfalls das Jubilar:innensen statt.

Trotz besserer Kantonsfinanzen gab es sehr geringe Lohnentwicklung bei Staats- und Lehrpersonal. Aufgrund von Rekrutierungsschwierigkeiten hat der Regierungsrat Luzern eine Revision des kantonalen Lohnsystems erarbeitet, welche die Erfahrungsstufen abschaffen und die oberste Lohnklasse anpassen soll. Der VPOD positioniert sich in der Vernehmlassung klar gegen dieses Vorhaben, da die Abschaffung fixer Lohnstufen ein untransparentes Lohnsystem zur Folge haben. Der VPOD hat einigermaßen gute Abschlüsse in den Verhandlungen innerhalb unserer Sozialpartnerschaften erzielt, nicht zufriedenstellend sind jedoch die Verhandlungen im LUKS und mit der Viva. Der Kanton Luzern hat starken Nachholbedarf im Vergleich zu anderen Kantonen.

Im Dezember startet der VPOD im Kantonsspital Uri mit den Verhandlungen des GAV.

4. Mitgliederentwicklung



Insgesamt hat der VPOD Ende 2022 4 Mitglieder weniger als Ende 2021. Alle Regionen des VPOD weisen einen Mitgliederschwund auf. Der VPOD Zentralschweiz konnte im Vergleich seine Zahlen halten. Der VPOD Schweiz plant jetzt Zentrale Sparmassnahmen.

Start einer Mitgliederdiskussion zur Thematik Mitgliederschwund in Gewerkschaften. Angerissen wird die Paradoxie des Wohlstandes und der dennoch schlechten Arbeitsbedingungen, sowie die Notwendigkeit zur Thematisierung von Gewerkschaftsarbeit in Schulen, Geschichtsunterricht, sowie Berufsschulen. Der VPOD kann bei verschiedenen Berufsschulen bereits seine Arbeit regelmässig vorstellen. Lehrpersonen können den VPOD jederzeit diesbezüglich kontaktieren, stossen aber vermehrt auf Widerstand bei der Leitung. Ebenso wird die Pflege der Mitgliedschaft adressiert, diesbezüglich insbesondere die Pflege der Mitglieder in Pension, bei welchen der VPOD aktuell einerseits einmal jährlich einen Anlass organisiert, sowie mit denselben die historische Geschichte des VPOD aufarbeitet.

Viviane Hösli empfiehlt, dass die Arbeit der Gewerkschaft nahe bei den Leuten sein soll, gemeinsam mit dem VPOD kämpfen, die Arbeitnehmenden befähigen und die Bedingungen sichtbar zu verbessern. Es ist wichtig, dass erlebt wird, wie Gewerkschaftsarbeit wirksam sein kann.

5. Finanzen

Erträge: Aufgrund gleichbleibender Mitgliedzahlen sind diese stabil. Die stärkste Abweichung im Budget gründet in den Vollzugskosten und Solidaritätsbeiträgen. Die für die GAV des VPOD beanspruchte Zeit ist jeweils im Voraus schwer zu budgetieren. Im Luzerner Theater ist daher der Betrag höher als budgetiert. Die Abweichung beim vbl gründet in einer neuen Finanzierungsart. Der GAV des LUKS läuft seit 1. Juli 2022 und der VPOD erhält das Geld im Jahr 2023.

Rückerstattungen intern: Die Hälfte der Lohnkosten von Amanda Probst für das Werbeprojekt erhält der VPOD von der Zentrale zurückerstattet. Dies wurde an der letzten GV beschlossen.

Hauptgeschäft:

Aufwand: Die tatsächlichen Ausgaben sind geringer als budgetiert. Die höchsten Abweichungen kommt von den REKA-Checks, welche infolge an den Beschluss der letzten GV wiedereingeführt worden sind und infolgedessen auf hohen Anklang stiessen.

Personalaufwand: Entsprechen dem Budget. Exakt herausgekommen was budgetiert. Die Weiterbildungskosten sind etwas höher ausgefallen, da Amanda Probst einen internen Sprachtausch mit einer anderen Region gemacht hat. 2023 wird eine Erhöhung des Personalaufwands aufweisen, einerseits aufgrund der Teuerung, andererseits infolge an die Einstellung von Carlo Mathieu, welcher sich resultierend aus seiner Berufserfahrung in einer höheren Lohnstufe befindet. Ebenso ist Viviane Hösli von Mai-Juli zusätzlich in einem Pensum von 20% beim VPOD Zentralschweiz weiterhin angestellt.

Rückstellungen konnten getätigt werden (Wahlen).

Bilanz: Der VPOD hat nur ein Konto bei der Post.

Anlagevermögen: Der VPOD hat Anteilsscheine bei der abl, diese sind gut verzinst.

Budget wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

6. Wahlen Vorstand, Revisorin & weitere Mandate

Marion Bugerowski, Sarah Barbara Gretler und Otto Kümin empfehlen die Genehmigung der Revision. Claudio Soldati nimmt die Stimmen entgegen. Die Revision wird einstimmig genehmigt.

Den Teilnehmenden der GV wird eine Liste mit allen Gremien, in welchen der VPOD vertreten ist verteilt. Bei Interesse für einen Beitritt zu einem Gremium können sich Mitglieder gerne melden.

Judith Dörflinger wird aus dem Vorstand verabschiedet. Die Nachfolge konnte bisher noch nicht gefunden werden. Ziel ist eine Person, welche ebenfalls im Bereich Bildung tätig ist.

Entschuldigt: Michael Doerk ist im Ausland.

Viviane Hösli empfiehlt die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder. Die Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt. Viviane Hösli empfiehlt die Wiederwahl des Präsidiums. Melanie Setz wird einstimmig wiedergewählt. Viviane Hösli empfiehlt die Wiederwahl der Revisorin. Marion Bugerowski wird einstimmig wiedergewählt.

Kongress VPOD Schweiz: Als Delegierte angemeldet haben sich bisher Tony Zedel aus der Kommission Nahverkehr, sowie je eine Person aus der Sektion Zug und SZ. Damit ist die Männerquote erfüllt. Viviane Hösli empfiehlt die Übergabe des Auftrages an den Vorstand zur Bestimmung der weiteren Delegierten. Die aktuellen Delegierten sowie der Auftrag an den Vorstand werden einstimmig genehmigt.

7. Geplante Aktivitäten 2023

14.06.2023: Meilenstein. Am 03.06.2023 findet eine Vorbereitung im Schulhaus Wartegg statt.

18.06.2023: Volksabstimmung, Aufruf zur Wahl. Carlo Mathieu erörtert die Empfehlung des VPODs.

01.07.2023: Neustadt-Strassenfest. Der VPOD ist mit einem Glace Stand anwesend.

04.07.2023: Mitglieder-Drink im Parterre.

17./18.11.2023: Kongress VPOD Schweiz.

Der VPOD wird sich im Jahr 2023 auf die Lohnentwicklung fokussieren. Es gibt eine Lohnkampagne vom VPOD. Ebenso ist der NAV, sowie die generelle Situation in der KiBe ein Fokus im Jahr 2023.

Der VPOD ist gemeinsam mit Maria Pilotto ist in der Erarbeitung einer Stellungnahme. Ende Jahr wird über einen Zusammenschluss des PVL mit dem VPOD abgestimmt.

8. Ehrungen

Präsidentin Melanie Setz übernimmt die Ehrungen, sowie die Verabschiedung von Judith Dörflinger und Viviane Hösli.

25 Jahre: Werner Bachmann, Trix Dettling, Carmen Fisch, Kurt Furrer, Prisca Gerber, Marcel Huwyler, Chantal Magnin, Markus T. Schmid

40 Jahre: Bruno Achermann, Lisa Gross-Töngi, Heiri Schwegler-Bächler, Peter Wüthrich

50 Jahre: Josef Ehrlé, Hanspeter Hermann, Erwin Scheidegger

60 Jahre: Walter Distel

9. Anträge / Verschiedenes

Keine Anträge.

Der VPOD hat eine Stimme bei der abl für die Abstimmung am 05.06.2023. Aufruf an die Mitglieder zur Teilnahme an der Abstimmung im Namen des VPOD.

2 Varia aus der Runde:

-Erika Bütler: Der Arbeitslosen-Treff Luzern ist auf der Suche nach Vorstandsmitgliedern.

-Pascal Beffa: Aufruf zum Unterschreiben der Initiative für Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Der statuarische Teil der Generalversammlung endet um 20:30 Uhr. Es folgt ein Input von Viviane Hösli. Sie spricht über den Gesundheitsbereich und die Entwicklungen der letzten Jahre. Sie dankt insbesondere der Gruppe des Intensivpersonals, welche den Kampf um bessere Arbeitsbedingungen angerissen haben und sich mutig für diesen exponieren. Im Juli wird erneut über einen Bleistiftstreik abgestimmt. Der VPOD unterstützt diesen Kampf, auch mit Rechtsschutz und Schutz bei Lohnausfall. Das ist die Arbeit der Gewerkschaft, nicht nur die Verhandlung von GAVs, sondern die Vermittlung des Knowhows und der Schutz für Arbeitnehmende.

Günter Baigger spielt ein abschliessendes Stück von Schubert und der Apéro wird eröffnet.

Das Protokoll wurde verfasst von Johanna Liechti, Mitarbeiterin Administration.